

**Gemeinderat - Ö - vom 13.09.2011**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Bürger: Die Einführung der Rechts-vor-links-Regelung an der Kreuzung Lehenstraße / Schulstraße / Dürheimer Straße / Friedhofstraße führe zu Irritationen. Er bitte den Gemeinderat die Situation an dieser Kreuzung zu verbessern.

## 2) TOP 2-018/11 Donauhallen - Jahresbericht 2010/2011

---

Frau Hirt stellt anhand einer Power Point Präsentation den Jahresbericht zur Donauhallenbelegung vor.

Oberbürgermeister Frei: Er bedankt sich bei Frau Hirt für den Bericht. Dieser zeige, dass die Erwartungen erfüllt, sogar übertroffen worden seien. Im operativen Bereich seien die Kosten nahezu vollständig durch die Einnahmen gedeckt. Dies sei sehr positiv. Das gesamte Team in der Donauhalle leiste hervorragende Arbeit. Insbesondere das Catering meistere die unterschiedlichen Veranstaltungen mit den unterschiedlichen Herausforderungen hervorragend.

Frau Hirt: (Auf Frage von Stadträtin Rösch) Die Kundenumfragebögen würden nochmals überarbeitet und dann auch an alle Vereine, die die Donauhallen nutzen, ausgegeben.

Stadtrat Kaiser: Der nächste Jahresbericht solle im Frühjahr 2012, über das komplette Jahr 2011, vorgestellt werden.

Stadtrat Kuttruff: Bei der Kundenumfrage solle künftig noch abgefragt werden, was verbesserungsfähig sei.

Frau Hirt: (Auf Frage von Stadtrat Kuttruff) Das Marketing war bisher breit gefächert. Nach den jetzigen Erkenntnissen und Zahlen werde man künftig die Donauhallen themenorientierter vermarkten.

Oberbürgermeister Frei: Das Foyer im Mozart Saal werde sehr gut angenommen und als separaten Raum oft gebucht. Dies sei bei der Planung und beim Bau der Hallen nicht zu erwarten gewesen.

- Beschluss:
1. Der Jahresbericht der Donauhallen wird zur Kenntnis genommen.
  2. Es wird zugestimmt, den Bericht zur Donauhallenbelegung künftig zu den Kalenderjahren zu präsentieren. Der nächste Bericht wird im Frühjahr 2012 über das Kalenderjahr 2011 präsentiert.

(einstimmig)

### **3) TOP 3-008/11 Freiwillige Feuerwehr - Zuschuss an die Kameradschaftskassen**

---

Herr Zimmermann führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

#### 4) TOP 3-007/11 Verkehrskonzept - Erweiterung Zone 30 - Bericht

---

Bürgermeister Kaiser führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Die eingeführte Tempo-30-Zone und die damit verbundenen Rechts-vor-links-Regelungen haben sich bewährt. Durch dies werde der Durchgangsverkehr aus der Innenstadt herausgehalten. Es sei sehr positiv, dass dort langsamer gefahren werde. Er werde den Optimierungsvorschlägen der Verwaltung zustimmen. Ein weiterer Optimierungsvorschlag für die Kreuzung Lehenstraße / Schulstraße / Dürrheimer Straße / Friedhofstraße wäre der Bau eines Kreisverkehrs. Der Unterordnung der Ausfahrt vom Parkplatz Alter Festhallenplatz gegenüber der Wasserstraße werde er auch zustimmen, jedoch solle dies durch die Pflasterung des Gehweges besser sichtbar gemacht werden. Über andere Kreuzungen und Einmündungen solle heute nicht diskutiert werden.

Stadtrat Hall: Durch die Einführung der Tempo-30-Zone und die damit verbundene Rechts-vor-links-Regelung wollte man den Durchgangsverkehr in der Innenstadt reduzieren und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer stärken. Er sei mit dem Ergebnis zufrieden, da die Innenstadt dadurch auch an Aufenthaltsqualität gewonnen habe. Er könne auch zum großen Teil den Optimierungsvorschlägen der Verwaltung zustimmen. Den Vorschlag, die Rechts-vor-links-Regelung bei der Ausfahrt vom Parkplatz Alter Festhallenplatz gegenüber der Wasserstraße wieder aufzuheben, finde er sehr gut. Bei der Ausfahrt vom Parkplatz des City Marktes in der Karlstraße solle ebenfalls die Rechts-vor-links-Regelung wieder aufgehoben werden. Der Einführung der Rechts-vor-links-Regelung bei der Einmündung der Schulstraße in die Karlstraße stehe er sehr kritisch gegenüber. Durch diese Regelung würde sicherlich mehr Verkehr entstehen und darum sollte diesem Verwaltungsvorschlag nicht zugestimmt werden.

Stadtrat Rögele: Ziel dieser Regelungen war immer die Verkehrsberuhigung in der Innenstadt und dies sei erreicht worden. Die Kreuzung Lehenstraße / Schulstraße / Dürrheimer Straße / Friedhofstraße solle so schnell als möglich und kostengünstig in einen Kreisverkehr umgebaut werden. Die Regelung im Bereich der Stadtkirche sei momentan nicht ganz optimal. Die Situation dort sei sehr kompliziert und führe oft zu erheblichen Rückstaus. Aus diesem Grund soll die Rechts-vor-links-Regelung an den Knoten Stadtkirche und Dianabrunnen wieder geändert werden.

Stadtrat Fischer: Bei den Einzelhändlern würden sich Kunden täglich über die Verkehrsregelung in Donaueschingen beschweren. Durch die Rechts-vor-links-Regelung würde sich der Verkehr in der Karlstraße oft stauen und auch die Abgassituation habe sich enorm verschlechtert. Mit der Einführung einer Tempo-20-Zone in der kompletten Karlstraße und der Aufhebung der Rechts-vor-links-Regelung würde der Verkehr wieder besser fließen. Die Einführung der Rechts-vor-links-Regelung bei der Einmündung der Schulstraße in die Karlstraße halte er für sehr bedenklich. Durch diese Regelung würde sicherlich noch mehr Stau entstehen. Außerdem solle die Rechts-vor-links-Regelung bei der Ausfahrt vom Parkplatz City Markt aufgehoben werden. Diese Regelung sei ohnehin nie nachvollziehbar gewesen. Ebenso verhalte es sich bei der Tiefgaragenausfahrt bei der Sparkasse. Auch diese Rechts-vor-links-Regelung solle wieder aufgehoben werden.

Stadtrat Wild: Grundsätzlich habe sich die neue Regelung bewährt. Es gab auch positive Rückmeldungen aus der Bürgerschaft dafür, zum Beispiel für die Regelung in der Lehenstraße. Da die Rechts-vor-links-Regelung bei der Parkplatzausfahrt am City Markt keinen Sinn ergebe, solle diese wieder aufgehoben werden. Dasselbe gelte für die Rechts-vor-links-Regelungen bei der Ausfahrt vom Alten Festhallenplatz und der Tiefgarage bei der Sparkasse. Die Rechts-vor-links-Regelung an den Knoten Stadtkirche und Dianabrunnen

solle im Sinne von einem vernünftigen Verkehrsfluss ebenfalls wieder aufgehoben werden. Dem Optimierungsvorschlag der Verwaltung an der Kreuzung Lehenstraße / Schulstraße / Dürzheimer Straße / Friedhofstraße, die Abbiegemarkierungen zu entfernen, könne zugestimmt werden. Der Gemeinderat solle sich aber zu einem späteren Zeitpunkt über einen möglichen Kreisverkehr unterhalten. Auf die Einführung der Rechts-vor-links-Regelung bei der Einmündung der Schulstraße in die Karlstraße solle verzichtet werden.

Stadtrat Kaiser: An der erfolgreich eingeführten Tempo-30-Zone solle der Gemeinderat festhalten. Allen Optimierungsvorschlägen der Verwaltung solle zugestimmt werden. Wichtig sei aber, dass alle Parkplatzausfahrten einheitlich geregelt werden.

Stadtrat Roland Erndle: Das Konzept mit der Tempo-30-Zone und auch die Rechts-vor-links-Regelungen seien richtig, jedoch müsse dafür gesorgt werden, dass der Verkehr im Äußeren Ring besser fließe.

Stadträtin Wesle: Sie habe nur negative Rückmeldungen zu der umgesetzten Tempo-30-Zone und den damit verbundenen Rechts-vor-links-Regelungen bekommen. Viele Bürger würden aus diesem Grund Donaueschingen als Einkaufsstadt jetzt meiden. Sie spreche sich dafür aus, an der Kreuzung Lehenstraße / Schulstraße / Dürzheimer Straße / Friedhofstraße und auch im Bereich der Stadtkirche und dem Dianabrunnen die Rechts-vor-links-Regelungen wieder aufzuheben.

Stadtrat Karrer: Als der Beschluss zur Tempo-30-Zone und den Rechts-vor-links-Regelungen gefasst worden sei, konnten die Auswirkungen noch nicht erahnt werden. An den Knoten Stadtkirche und Dianabrunnen würde diese Regelung nicht funktionieren. Durch die enormen Rückstaus würden dort chaotische Zustände herrschen. Aus diesem Grunde soll der Gemeinderat die Rechts-vor-links-Regelung dort wieder aufheben.

Stadtrat Hall: Im Bereich der Stadtkirche und dem Dianabrunnen werde sich die Regelung sicherlich auch noch besser einspielen. Der Zeitraum sei zu kurz um jetzt schon zu sagen, dass die Situation es erzwingt, die Rechts-vor-links-Regelung wieder aufzuheben.

Bürgermeister Kaiser: Die Rechts-vor-links-Regelungen sollen bei den Ausfahrten von der Tiefgarage Sparkasse und dem City Markt beibehalten werden. Es handle sich bei diesen Straßen um mehr als nur eine Straße die von einem Parkplatz weg führe.

Beschluss:

1. Der Änderung der Rechts-vor-links-Regelung an den Knoten Stadtkirche und Dianabrunnen wird nicht zugestimmt.

(15 Nein, 13 Ja, 2 Enthaltungen)

- 1b. Die Verwaltung wird beauftragt, die Linksabbiegespur und die Mittelmarkierungen zu entfernen.

(mehrheitlich Ja, 10 Nein)

2. Kreuzung Lehenstraße / Schulstraße / Dürzheimer Straße / Friedhofstraße: Die Markierungen der Abbiegespuren sind zu entfernen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kosten für die Umgestaltung der Kreuzung in die Finanzplanung einzustellen und möglichst zügig dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

(29 Ja, 1 Enthaltung)

3. Der Unterordnung der Ausfahrt vom Parkplatz Alter Festhallenplatz gegenüber der Wasserstraße wird zugestimmt. Es wird eine entsprechende gestalterische Lösung angestrebt.  
  
(einstimmig)
4. Der Einführung der Rechts-vor-Links-Regelung bei der Einmündung der Schulstraße in die Karlstraße wird abgelehnt.  
  
(23 Ja, 7 Nein)
5. Dem CDU-Antrag, die Rechts-vor-Links-Regelung bei der Ausfahrt des City-Marktes aufzuheben und eine gute gestalterische Lösung hierfür zu finden, wird zugestimmt.  
  
(einstimmig)
6. Der Gemeinderat stimmt der Aufhebung der Rechts-vor-Links-Regelung in der Mühlenstraße, Höhe AOK nicht zu.  
  
(mehrheitlich Nein, 3 Ja)
7. Der Gemeinderat stimmt der Aufhebung der Rechts-vor-Links-Regelung in der Käferstraße, Höhe Kalliwodastraße nicht zu.  
  
(mehrheitlich Nein, 7 Ja)
8. Der Gemeinderat stimmt der Einführung der Rechts-vor-Links-Regelung in der Kreuzung Karlstraße / Moltkestraße nicht zu.  
  
(mehrheitlich Nein, 8 Ja)
9. Die Verwaltung wird beauftragt, durch einen Brief des Oberbürgermeisters an das Landratsamt anzuregen, den Verkehrsfluss im Hindenburgring zu verbessern.

## **5) TOP 4-098/11 Erschließung Baugebiet Schützenberg - Vergabe - Bekanntgabe**

---

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(28 Ja, 2 Enthaltungen)

## **6) TOP 4-105/11 Erschließung Baugebiet Schützenberg, 1. BA - Vergabe Ingenieurleistungen**

---

Stadtrat Marcus Greiner ist befangen. Er hält sich deshalb im Zuhörerbereich auf und nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(27 Ja, 2 Enthaltungen)

## **7) TOP 4-106/11 Abwasserbeseitigung Fohrenhöfe / Donaueschingen - Vergabe**

---

Oberbürgermeister Frei: Die Unbedenklichkeitsbescheinigung für den Zuschuss liege mittlerweile vor. Den Kosten würden nun 100.000 € Zuschuss entgegenstehen.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## 8) TOP 4-067/11 Andreas-Willmann-Platz / Büste - Finanzierung

---

Oberbürgermeister Frei: Es sei mittlerweile eine weitere Spende in Höhe von 2.000 € für die Fertigung einer Skulptur und einer Informationstafel eingegangen.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Er finde es gut, dass zur Erinnerung an den Namensgeber des Platzes eine Skulptur und eine Informationstafel gefertigt werden solle.

Stadtrat Hall: Auch er stimme dem Vorschlag der Verwaltung grundsätzlich zu. Ihm persönlich sage die Skizze der Büste jedoch nicht zu.

Stadtrat Karrer: Die Büste und auch die Informationstafel müssten so gestaltet und errichtet werden, dass sie vandalismussicher seien.

Stadträtin Storck: Die Errichtung einer Informationstafel zu Andreas Willmann sei sehr gut. Die Büste solle noch etwas künstlerischer gestaltet werden.

Herr Bunse: Die Büste werde mit Sicherheit noch moderner gestaltet. Es sei kein Portrait von Andreas Willmann als Büste geplant. Über das Material der Informationstafel und der Büste habe man noch nicht entschieden.

Stadtrat Probst: Für eine vandalismussichere Informationstafel und Büste wäre Eisen sehr gut geeignet.

Stadtrat Roland Erndle: Er spreche sich für eine klassische Gestaltung der Büste aus.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## 9) TOP 4-092/11 Städtische Kinderspielplätze

---

Herr Bunse führt anhand der Sitzungsvorlage in den Tagesordnungspunkt ein.

Stadträtin Weishaar: Dem Projekt Generationenpark im Irmagarten könne sie zustimmen. Der Schließung des Spielplatzes Störling hingegen nicht. Für sie wirke die Auswahl des Spielplatzes Störling willkürlich. Vielmehr müsse die Frequentierung der einzelnen Spielplätze ermittelt werden. Dann müsse ein Gesamtkonzept in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflegerin erstellt werden bevor über die Schließung eines Spielplatzes entschieden werde.

Oberbürgermeister Frei: Die Verwaltung habe ein Konzept erarbeitet und nun werden die Umsetzungsmöglichkeiten dargebracht. Momentan gebe es zu viele Spielplätze die zudem noch unattraktiv seien. Um die Spielplätze besser ausstatten zu können, werde mehr Geld benötigt und daher solle nun auf einen Spielplatz verzichtet werden. Wenn ein Spielplatz besonders attraktiv sei, würden mit Sicherheit auch weitere Wege hin zum Spielplatz in Kauf genommen.

Für die Beibehaltung des Spielplatzes Tafelkreuz sprechen die sozialen Gründe und die dichte Wohnbebauung.

Stadtrat Müller: Wenn der Spielplatz im Störling entfallen sollte, müsste der Spielplatz Bühlstraße ein sehr großes Wohngebiet abdecken. Daher halte er die Lösung, den Spielplatz Störling und den Bolzplatz dort zusammenzulegen, für geeigneter. Auch er werde dem Projekt Generationenpark im Irmagarten zustimmen.

Stadtrat Kaiser: Auch er spreche sich für die Erhaltung des Spielplatzes Störling aus. Momentan sei er zwar weniger frequentiert, dies könnte sich aber wieder ändern und dann bestehe die Möglichkeit zur Schaffung eines Spielplatzes nicht mehr.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Die FDP/FW-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen.

Stadtrat Karrer: Er werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen. Wichtig sei aber, dass die Spielplätze und die Bolzplätze getrennt bleiben und nicht zusammengeführt werden.

Stadtrat Vetter: Der Ansatz im Verwaltungshaushalt für die Spielplätze soll von 7.000 € auf 10.000 € erhöht werden. Die Erhöhung würde gerade für ein mittelgroßes neues Spielgerät ausreichen. Bei 19 Spielplätzen die in Donaueschingen unterhalten werden müssen, sei dies sehr wenig. Es solle überlegt werden, ob nicht doch im Vermögenshaushalt eine Summe eingestellt werden solle um eine vernünftige Attraktivitätssteigerung der Spielplätze zu erreichen.

Oberbürgermeister Frei: Die Umsetzung des Generationenparks im Irmagarten könne nicht vor dem Jahr 2014 begonnen werden, daher werde auch nicht sofort der Spielplatz Störling geschlossen. Die beiden Vorhaben sehe er in zeitlichem Zusammenhang.

### Beschluss:

1. Dem Antrag von Stadträtin Claudia Weißhaar, die Entscheidung über die Schließung des Spielplatzes im Störling zu vertagen und eine Aufstellung über die Ausstattung und Frequentierung der Spielplätze zu machen, wird nicht zugestimmt.

(17 Nein, 10 Ja, 3 Enthaltungen)

2. Der Gemeinderat prüft, die Unterhaltsansätze für Spielgeräte in den kommenden Jahren um 50 % zu erhöhen. Eine Entscheidung fällt im Rahmen der Beratung des Haushaltsplanes 2012.

(einstimmig)

3. Das Projekt Generationenpark im Irmagarten wird wie vom Gemeinderat am 26.07.2011 beschlossen, weiter verfolgt.

(einstimmig)

4. Der Aufgabe des Spielplatzes im Störling wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst die Bauplätze zu vermarkten und dann das Bebauungsplanänderungsverfahren einzuleiten.

(mehrheitlich Ja)

## **10) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes**

---

Keine.